

Der Enzthäler.

Anzeiger und Unterhaltungsblatt für das Enzthal und dessen Umgegend
Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Neuenbürg.

55. Jahrgang.

Nr. 197.

Neuenbürg, Donnerstag den 16. Dezember

1897.

Erscheint Dienstag, Donnerstag, Samstag und Sonntag. — Preis vierteljährlich 1 M. 10 S., monatlich 40 S.; durch die Post bezogen im Oberamtsbezirk viertelj. M. 1.25, monatlich 45 S., außerhalb des Bezirks viertelj. M. 1.45. — Einrückungspreis für die 1spaltige Zeile oder deren Raum 10 S., für ausw. Inserate 12 S.

Amtliches.

Neuenbürg.

Bekanntmachung

betreffend die Festsetzung der durchschnittlichen Jahresarbeitsverdienste der land- u. forstwirtschaftlichen Arbeiter.

Die durchschnittlichen Jahresarbeitsverdienste der land- und forstwirtschaftlichen Arbeiter sind neuerdings wieder einer Revision unterzogen und durch Entschliessung der R. Regierung des Schwarzwaldkreises vom 10. ds. Mts. für den Zeitraum vom 1. Januar 1898 bis 31. Dezember 1902 in folgender Weise festgesetzt worden:

- a. für die Gemeinden Neuenbürg, Arnbach, Gräfenhausen und Höfen bei erwachsenen männlichen Arbeitern auf 500 M.
weiblichen " " 250 M.
" jugendlichen männlichen " " 250 M.
weiblichen " " 150 M.;
- b. für die Gemeinden Calmbach und Wildbad bei erwachsenen männlichen Arbeitern auf 600 M.
weiblichen " " 300 M.
" jugendlichen männlichen " " 300 M.
weiblichen " " 250 M.;
- c. für alle übrigen Gemeinden des Oberamtsbezirks bei erwachsenen männlichen Arbeitern auf 400 M.
weiblichen " " 250 M.
" jugendlichen männlichen " " 250 M.
weiblichen " " 150 M.

Dies wird mit dem Hinweis darauf zur öffentlichen Kenntnis gebracht, daß nach § 22 Abs. 2 B. 1 des Reichsgesetzes vom 22. Juni 1889 betr. die Invaliditäts- und Altersversicherung (R. G. Bl. S. 97) in den Gemeinden Calmbach und Wildbad bei der Entrichtung der Beiträge zur Invaliditäts- und Altersversicherung vom 1. Januar 1898 an für die erwachsenen männlichen land- und forstwirtschaftlichen Arbeiter, soweit sie nicht Mitglieder der Bezirks- oder einer Betriebskrankenkasse sind, Beitragsmarken der III. Lohnklasse zu verwenden sind, da deren durchschnittlicher Jahresarbeitsverdienst nunmehr den Betrag von 550 M. übersteigt.

Den 13. Dezember 1897.

R. Oberamt.
Pfleiderer.

Neuenbürg.

Bekanntmachung.

In Ottenhausen ist die Maul- und Klauenseuche wieder erloschen.
Den 13. Dezember 1897.

R. Oberamt.
Pfleiderer.

R. Amtsgericht Neuenbürg.

Der Sensenschmied Friedrich Höhn hier hat gemäß § 188 R. G. O. Einstellung des

Konkursverfahrens

beantragt.
Den 11. Dezember 1897.

Amtsrichter
Räder.

Revier Enzklösterle.

Stammholz-, Stangen- und Brennholz-Verkauf.

Am Donnerstag den 23. Dez. 1897, vormittags 11 Uhr

im Waldhorn im Enzklösterle aus Schöngarn Abt. 7 Kessel, Dietersberg Abt. 2 Jägerweg; Hirschkopf Abt. 13 Unterer Eichgraben; Rälberwald Abt. 8 Michelbergersträßle: Stammholz Langholz: 140 Fm III—V. Klasse, gereppelt; 129

Fm. V. Klasse, ungerappelt (Papierholz); Sägholz 3 Fm. II—III. Klasse; Nadelholzstangen, Baustangen: 903 I., 1198 II., 738 III., 145 IV. Klasse; Hognstangen 339 I., 1142 II., 1641 III., 909 IV. Klasse; Hopfenstangen 1763 I., 2697 II., 973 III., 1750 IV., 2220 V. Klasse; Rebstecken 3442 I., 190 II., Bohnenstecken 85 Stück; Weugholz Km.: 3 buchene Scheiter, 1 Nadelholz-Scheiter, 27 dto. Prügel, 25 Laubholz-, 163 Nadelholz-Anbruch.

Revier Hoffett.

Samstag den 18. ds. Mts., vormittags 11 Uhr

im Hirsch in Neuwiler wird die Lieferung und das Kleinschlagen der Kalksteine pro 1898

veraccorziert.

Revier Langenbrand.

Stangen-Verkauf.

Am Mittwoch den 22. Dez. 1897, vormittags 10 Uhr

auf dem alten Rathaus in Langenbrand aus Distrikt IV. Hengstberg, Abt. 2 Rübeleswies, 44 Klause, 54 Stahllader; Distrikt VI. Eulenloch, Abt. 6 Brennerwisch, 16 Unterer Schilfflein; Distrikt IX Rippberg Abt. 2 Allmand:

10 Hagstangen III. Klasse, 1280 Hopfenstangen I—III Klasse, 11905 Hopfenstangen IV. und V. Klasse, 19680 Rebstecken I und II. Klasse, 3325 Bohnenstecken.

Die Stangen sind meist Fichten.

Privat-Anzeigen.

Neuenbürg.

Auf Samstag den 18. Dez. 1897, abends 7 Uhr

haben wir sämtliche hiesige und auswärtige Alterdgenossen zur Feier unseres

40ten Geburtstages

zu F. Fix zur Rose höflich ein.

Bitte um Weihnachtsgaben.

Der Samariterverein in Stuttgart hat in seinen beiden Samariterhäusern in Stammheim, O.A. Ludwigsburg, und Reichenberg, O.A. Bodnang, 80 Verkrüppelten und Gehrechten aus allen Teilen des Landes ein freundliches Heim bereitet. Wo so viel Elend auf einem Punkt sich vereinigt, da ist die Empfänglichkeit für Erweisung von Liebe und Freude besonders groß. Deshalb erlauben wir uns im Blick auf das bevorstehende Weihnachtsfest die christliche Nächstenliebe auf die mancherlei Bedürfnisse der genannten Anstalten und ihrer Bewohner aufmerksam zu machen, und sind gerne bereit, Gaben der Liebe in Empfang zu nehmen und an ihren Bestimmungsort zu vermitteln.

Zur Empfangnahme und zur Weiterendung von Gaben ist im Bezirk Neuenbürg bereit

Dekun Hgl.



Bezirkskrankenpflege Neuenbürg.

In der Einteilung der Arztbezirke haben sich folgende Änderungen ergeben:

- an Stelle des weggezogenen Kassenarztes Dr. med. Kurrer in Feldbrennach, bestellt für die Gemeinden Feldbrennach, Conweiler, Dennach, Ottenhausen und Schwann, treten bis auf Weiteres die beiden hiesigen Kassenärzte

Oberamtsarzt Dr. med. Süßkind und Distriktsarzt Dr. med. Herrmann.

- Die Gemeinde Grunbach wurde vom Arztbezirk Neuenbürg abgetrennt und demjenigen von Siebenzell — Distriktsarzt Dr. med. Schloßberger — zugeteilt.

Den 13. Dezember 1897.

Oberamtspfleger
Käbler.

Turn-Verein Neuenbürg.

Am Sonntag den 19. ds. Mts.

hält der Turn Verein in den Räumen des

Gasthofs zum Sären seine

Christbaumfeier verbunden mit Gabenverlosung

ab, wozu hiedurch freundliche Einladung ergeht.

Beginn präzis abends 7 Uhr.

Eintritt für Nichtmitglieder 50 S.

Der Turnrat.

NB. Etwa zuge dachte Gaben an den Christbaum werden dankbarst entgegengenommen durch die Mitglieder d. s. Turnauschusses, sowie von Herrn Burghard z. Sären und Oskar Schroth, Freiseur.



Neuenbürg.

Für den Weihnachtstisch empfehle:

alle Sorten Schulbücher, Gesangbücher

mit dem III. Jahrgang der Evangelien in den bisherigen Ausgaben, sowie in dem neuesten kleinen Format (Cotta'sche Ausgabe) in soliden, geschmackvollen Leder-Einbänden.

Gebetbücher

von Gerol, Kapff, Theurer, Hofader, Stark, Götner u.

Schöne Geschenklitteratur:

Gerol: Blumen und Sterne; Unter dem Abendstern; Palmbblätter; Der letzte Strauß; Braun: Ich soll dich grüßen; Für alle Tage; Heingeler: Gott schütze Dich; Mathé: Mein liebste Gebet; Klemmert: Duftige Grüße; Zettel: Ich denke dein; In zarte Frauenhand; Paiderösslein; Hammer: Blütenzweige; Hiller: Naive Welt; Weibrecht: Leben Jesu; Maria und Martha; Augusti: In gutem Geleit; Dittlie Bildermuth: Der Jugendgarten; Berg und Thal; Kindergruß; Deutscher Jugendfreund, 52. Band; Helm: Elfriede; Die kleine Herrin; Rhoden: Trojlopf; Trojlopf's Brautzeit; Trojlopf's Ehe; Clement: Seine kleine Frau; Hauptmanns Puck; Elses erste Reise; Hoffmann: Wilde Rose; Halden: Waldfräulein; Mädchen-Geschichten; Werner: Unser Märchen; Ringen und Streben.

Jugendchriften u. Bilderbücher:

Weibrecht: Nochnöl Schwöbäggischia; Kellerhand Leut; Bichichta n aus em Schwöbäland; Reif: Sie gut Württemberg allewege; Arndt: Es war einmal; Neue Kindergeichten; Beckhins Märchen; Trostblümchen; Grimms Märchen; Andersens sämtliche Märchen; Hoffmann: Der Kinder Wundergarten; Tausend und eine Nacht; Christoph von Schmid; Hoffmann; Wildermuth; Weibrecht; Titelin; Neue Seemannsgeichten; Kleine Soldaten Bibliothek und Neue Volksbüchlein; Campes; Robinson-Krusoe; Schanz: Feiertunden; Blumen; Comteschen; Rothenlee; Für brave Mädchen; Kinderlust; Plauderständchen; Höder: Lederstrumpf; Der Rote Freibenter; Grundmann: Peter der Randschaster; Unter Wilde verschlagen; Pajelen; Jim der Trapper; Andrew Brown: Siegesmund Rüstig; Der Bildlöter; Diamantschö; Im fernen Westen; u. Unzerreißbares Tierbilderbuch; Regendorfer Einmalens; Unsere Haustiere; Andersen Märchen; Rechner; Glückskind; Schmid; Rosa von Tannenburg; 1000 Erzählungen; Genoveva; Sultige Tiergeschichten; Such-in-die-Welt; Mein liebes A B C Buch; Aus der frohen Kinderzeit; Auf dem Lande; Für frohe Kinderherzen; Fürs kleine Volk; Struwelpeteri unzerreißbar; Die brave Bertha und die böse Lina; Der brave Hans und der böse Peter; Fräulein Nimmermag; Wörishöfer: Kreuz und quer durch Indien; Christliche und Klassische Bergheimnichte.

Räblers Hauswesen, Kochbücher von Böffler, Zellger und Hertwig und noch vieles andere.

Zur gefl. Ansicht dieser reichhaltigen Auswahl ladet ergebenst ein, mit dem Bemerken, daß ich alle Bücher und Schriften, wie solche in den Katalogen und Zeitungen angekündigt werden, insbesondere auch Schulbücher und Atlanten für Real- und Lateinschulen, zu ganz denselben Preisen wie auswärtige Buchhandlungen, zu liefern in der Lage bin.

Für den Weihnachtstisch bestimmte Sachen, welche nicht vorrätig sind, wollen baldigst bestellt werden.

C. Meeh.

Neuenbürg.

Ein mir auf dem hiesigen Bahnhof zugelaufener roter Spitzhund wolle innerhalb 8 Tagen abgeholt werden. Fröh, Stationsdiener.

Geld-Lotterien à Mk. 1.—

Stuttg. Wohlthätigkeitslose (Ziehung 8. März 1898.)

Hauptgewinne: Mt. 15 000, 5000 zc. empfiehlt. für Wiederverkäufer mit Robait. die Generalagentur Eberh. Fetzer in Stuttgart. In Neuenbürg bei der Expedition ds. Blattes.

Keuch- u. Krampfhusten,

sowie chronische Katarrhe, finden rasche Besserung durch Dr. Lindenmeyers Salus-Bonbons. Zu haben in Venteln à 25 u. 50 Pf., sowie in Schachteln à 1 Mk. in den Apotheken in Neuenbürg u. Herrenalb.

Calmbach.

Heute Donnerstag

Mekelsuppe,

wozu höflichst einladet Barth z. Anker.

Der lustig Schwab. Eine Sammlung heiterer Anekdoten und Witz. Mit 11 Illust. Verlag von Rob. Lutz, Stuttgart. (Preis 30 Pf.)

Diese von dem gemüthvollen Schwaben Heerbrandt, Herausgeber des „Schwäbischen Wochenblattes“ in New-York, veranstaltete „Sammlung schwäbischer Anekdoten und Witz“ enthält wohl das beste und vollständigste, das auf diesem Gebiete in unserem Lande existiert. In der heutigen Zeit fader Witz und Kalauer, die ganz zu dem modernen Gigerikum passen, thut dem noch nicht zu sehr verfeinerten Schwaben die derbe Hausmannstoft dieser Sammlung ebenfalls wohl. Der Preis für das 96 Seiten starke Heft in hübscher Ausstattung ist sehr billig. In jeder Buchhandlung vorrätig.

Sehenswert ist die Weihnachts-Ausstellung

bei

J. Schwersenz,

Leopoldstr. 6. Pforzheim, Leopoldstr. 6.

In reichster Auswahl und in allen Preislagen von den aller einfachsten bis zu den elegantesten Stücken.

Großmöbel, Kleinnöbel, Kindermöbel

Lade zur gefl. Besichtigung höfl. ein,

Kein Kaufzwang.

Puppenwagen, Sportwagen, Schlitten, Schaukeln,
Kinderbettladen (eiserne), Turnapparate.

Kaufen Sie etwas Nützliches zu Weihnachten Silberne Bestecke

sind jederzeit ein practisches und willkommenes Geschenk.

In 800/000 Silber			In 800/000 Silber		
	Faden-Bestecke	Glatte Bestecke		Faden-Bestecke	Glatte Bestecke
12 Esslöffel oder Gabeln	gr. 700 Mk. 74.— gr. 480 Mk. 53.50		12 Dessortmesser	gr. 120 Mk. 26.—	gr. 120 Mk. 26.—
12 "	" 850 " 86.50 " 600 " 63.—		12 "	" 150 " 30.20 " 150 " 30.20	
12 "	" 550 " 61.— " 750 " 76.00		12 "	" 180 " 35.80 " 180 " 35.80	
12 Tafelmesser	" 320 " 39.40 " 280 " 36.70	12 Caffeeöffel	" 220 " 27.80 " 200 " 23.—		
12 "	" 260 " 42.30 " 240 " 42.60	12 "	" 270 " 31.70 " 270 " 29.80		
12 "	" 300 " 45.30 " 350 " 48.80	12 "	" 320 " 36.40 " 350 " 36.—		
12 Dessortlöffel od. Gabeln	" 360 " 41.— " 320 " 37.80	1 Suppenschöpfer	" 720 " 27.20 " 200 " 24.50		
12 "	" 440 " 48.— " 400 " 44.60	12 "	" 300 " 35.— " 250 " 28.70		
12 "	" 530 " 56.— " 450 " 49.—				

Prima Alpaca versilberte Bestecke. — Catalog franco und gratis.

Gebr. Stark, Silberwarenfabrik, Pforzheim, Baden.



Neu eröffnet!

Louis Hirschberg,

Pforzheim,

Manufaktur-, Modewaren- und Aussteuer-Geschäft

Brühingergasse 28, in Hasenmeyer's Neubau,

empfiehlt als passend zu **Weihnachts-Geschenken** zu sehr billigen Preisen:

<p>Damenkleiderstoffe, farbig und schwarz.</p> <p>Seidenstoffe u. Sammt, farbig u. schw.</p> <p>Tuche und Buckskin in großer Auswahl.</p> <p>Baumwollflanelle. — Halbleinen.</p> <p>Rölsche. — Reinleinen.</p>	<p>Bettbarchent. — Handtuchzeuge.</p> <p>Gardinen in Creme und weiß.</p> <p>Tischdecken. — Bettdecken.</p> <p>Hemdentuche. — Cretomes.</p> <p>Möbelcrepes. — Satin Augusta.</p>
--	---

Bettfedern — Daunnen,

staubfrei, doppelgereinigt und gedörrt.

Muster zu Diensten.

Bitte genau auf meine Firma zu achten!

Bitte genau auf meine Firma zu achten!

Dobel.

Geschäfts-Empfehlung.

Nachdem dem hiesigen und auswärtigen Publikum die ergebenste Anzeige, daß ich von heute ab einen

Schuhwarenladen

mit allen Sorten Schuhwaren eröffnet habe und bemerke zugleich, daß ich nur gute und reelle Ware halte, um meine Kundschaft aufs Beste zu befriedigen.

Arbeiten nach Maß und Reparaturen werden ebenso gut und billig ausgeführt.

Achtungsvoll

Gottfried Maulbetsch,

Schuhmacher.

Dem täglich deutlicher hervortretenden Bedürfnis nach Verbilligung guten Lesestoffs trägt die junge Verlagsgesellschaft Reusser, Kessler u. Co., Berlin W. Rechnung, welche soeben den ersten Band ihrer illustrierten Unterhaltungs-Bibliothek „Willkommen!“ erscheinen ließ. Dieser erste Band bringt klar und deutlich das höchst anerkennenswerte Programm des Unternehmens zum Ausdruck. Neben einem gutgeschriebenen Familientoman von W. T. Müller läuft eine wirksame, so recht aus dem Volksleben geschöpfte Erzählung von Paul Blumenreich einher, während H. von Kapff-Essenther mit einer reizenden Novelle vertreten ist. Wir begeben uns ferner dem beliebten Rudolf Elcho, dem Freiherrn von Schlicht mit volkstümlichen Humoresken. Ein überaus instruktiver Artikel über das Wesen der Elektrizität sowie eine ganze Fülle von Wissenswerten und Interessantem aus allen Gebieten und endlich eine Spiel- und Rätsellede füllen den 238 Seiten starken, reich illustrierten, sich übrigens auch äußerlich sehr gut repräsentierenden Band. Bei dem erstaunlich billigen Preise — 50 Pfennig pro Band — ist an einer schnellen und weitestgehenden Verbreitung des „Willkommen!“ nicht zu zweifeln.

Am 1. Januar 1898 treten die das Verhältnis von Prinzipal und Handlungsgehilfen ordnenden Bestimmungen des bürgerlichen Gesetzbuchs in Kraft. Es ist dringend nötig, daß sowohl Prinzipale wie Handlungsgehilfen sich über ihr zukünftiges, durchaus geändertes Rechtsverhältnis unterrichten und um ihnen das zu erleichtern, hat Rechtsanwalt Böhm in Ratibor im Verlag von Trovitzky u. Sohn in Frankfurt a. Oder eine Broschüre herausgegeben: **Das neue Recht von Handlungsgehilfen vom 1. Januar 1898 an**, Preis 50 Pf., die durch jede Buchhandlung oder auch gegen Einsendung von 55 Pf. portofrei von der Verlagsgesellschaft zu beziehen ist. Die Neuordnung schafft eine außerordentliche Besserung der rechtlichen Stellung des Handlungsgehilfen: die Vereinbarung von Kündigungsfristen, die Vertragsfreiheit beim Konkurrenzverbot ist gesetzlich neu geregelt, die Fürsorgepflicht des Prinzipals ist wesentlich erweitert. Böhm neu sind die Grundsätze über das kaufmännische Lehrverhältnis. In knapper, von Gesetzesparagrafen losgelöster Form hat Rechtsanwalt Böhm eine vollständige Darstellung des zukünftigen Rechtsverhältnisses zwischen Prinzipal und Handlungsgehilfen gegeben, die sich besonders auch durch die klare, allgemein verständliche Sprache auszeichnet und deshalb warm empfohlen werden kann.

Foulard-Seide 95 Pfg. bis 5.85 p. Meter — japanische, chinesische u. in den neuesten Dessins u. Farben, sowie schwarze, weiße und farbige **Henneberg-Seide** von 60 Pfg. bis Mk. 18.65 p. Meter — glatt, gestreift, kariert, gemustert, Damaste u., (ca. 240 versch. Qual. und 2000 versch. Farben, Dessins u.), porto- und steuerfrei in's Haus Muster umgehend. — Durchschnittl. Lager: ca. 2 Millionen Meter.

G. Henneberg's Seiden-Fabriken (k. u. k. Hofl.) Zürich.

Bestes Weihnachtsgeschenk!

Bilz' Naturheilverfahren.

Wer schnell gesund werden will, darf keine Medizin mehr nehmen, sondern nur das Naturheilverfahren anwenden, dies ist der einzig richtige Krankenbehandlung.

Das neue Naturheilverfahren. Preisgekröntes Gesundheitsbuch. Tausende Kranke erlitten dankend ihre Wiedererholung. Nicht für jede Krankheit genau Kurvorschrift, sehr auch Arzneipflanzl., Massage, Ernährung, Kräuter- und Schilf gegen Krankheiten u. In wenig Jahren von 500 000 Familien gekauft, bester Beweis für besten Erfolg. 1900 Seiten, 550 Abbildungen. Preis gebunden Mk. 12.50 oder fl. 7.50. Zu beziehen durch alle Buchhandlungen und H. G. Bilz' Verlag, Leipzig.

Bilz' Naturheilanstalt (Schloß Schön) Trebbin-Radebeul behandelte jährlich Hunderte von Patienten aller Art mit bestem Erfolg. 3 approbierte Ärzte. Preis für 150 Kurplätze. Prospekt frei durch die Direktion.

Eine Errungenschaft auf dem Gebiete der Pflanzenernährung.

Seitdem der große Bedarf der Kulturpflanzen an Phosphorsäure, sowie das geringe Vorkommen, die ungleiche Verteilung und verschiedene Löslichkeit dieses wichtigen Nährstoffes im Boden nachgewiesen, gleichzeitig aber auch die starke Ausfuhr desselben in Form von landwirtschaftlichen Produkten festgestellt worden ist, die fortschreitende Verarmung des Bodens an diesem wichtigen Mittel der Fruchtbarkeit also offen zu Tage trat, hat sich unter den Landwirten eine starke Nachfrage nach phosphorsäurehaltigen Düngemitteln eingestellt. Man sah sehr bald ein, daß der im Stallmist dem Boden geleistete Ersatz an Phosphorsäure absolut unzureichend war. Mit dem steigenden Bedarf hielten die Mittel zur Befriedigung desselben kaum gleichen Schritt, denn wenn auch nach neuen Phosphorsäurequellen gesucht wurde und die Ausbeute an phosphorsäurereichen, für die Düngereinfabrikation verwendeten Materialien stieg, so genügte das nur sehr notdürftig zur Deckung des gleichmäßig wachsenden Verbrauchs. In Folge dessen stiegen die phosphorsäurehaltigen Düngemittel im Laufe der Zeit ganz erheblich im Preise. Da tauchte rechtzeitig zum Segen der Landwirtschaft ein neues phosphorsäurehaltiges Düngemittel auf — das Thomasschlackenmehl.

Anfänglich mit einigem Mißtrauen aufgenommen, weil man seine Phosphorsäure für schwer löslich hielt, verschaffte es sich schon durch die ersten, größeren Düngungsversuche eine feste Position auf dem Düngemarkte und gelangte in verhältnismäßig sehr kurzer Zeit zu einer dominierenden Stellung. Es erklärt sich dieses leicht durch die vorzüglichen Eigenschaften dieses Düngemittels, denn es bietet die Vorzüge des Superphosphates — rasche Wirkung — ohne daß ihm dessen Nachteil — allmähliches Unwirksamwerden im Boden — anhaftet. Wir wissen jetzt, daß wir im Thomasschlackenmehl eine Düngemittel besitzen, dessen wir uns zu allen Kulturen und auf den verschiedensten Bodenarten mit Vorteil bedienen können. Mit besonderer Vorliebe wird es bei Bestellung der Winterfrüchte benützt, weil es denselben für die ganze Vegetationszeit die nötige Phosphorsäure in löslicher Form bietet; es steht aber auch im Frühjahr bei Aussaat der Sommerfrüchte, in seiner Wirksamkeit hinter keinem phosphorsäurehaltigen Düngemittel zurück. Im Allgemeinen läßt sich sagen, daß es das gegebene phosphorsäurehaltige Düngemittel für alle leichteren, stark humushaltigen, moorigen Bodenarten ist, daß es aber auch mit Vorteil auf schwerem Boden verwendet werden kann. Ebenso ist bekannt, daß es bei Düngung der Wiesen unübertreffliche Dienste leistet und daß, wo es darauf ankommt, die Erträge an schmetterlingsblättrigen Pflanzen, wie sämtlichen Kleearten, Bohnen, Erbsen, Wicken, Lupinen u. s. w. auf dem Acker zu erhöhen, dies durch kein anderes phosphorsäurehaltiges Düngemittel so billig und erfolgreich geschehen kann, als durch Thomasschlackenmehl.

Je nach der Beschaffenheit des Bodens genügen 2-3 Ctr. Thomasschlacke pro Morgen, um überall zu höheren Erträgen zu gelangen.

der:
 ichta n aus
 e; Arndt:
 en; Trost-
 Hoffmann:
 itoph von
 Seemanns,
 Campes;
 a; Kothen-
 r: Leder-
 ndschafter;
 v Brown:
 n Westen;
 s; Unsere
 Rosa von
 geschichten;
 Kinderzeit;
 Strawwel-
 Der brave
 r: Kreuz
 icht.
 d Hertwig
 ebenst ein,
 che in den
 ch Schul-
 denselben
 ge bin.
 vorrätig
 eh.
 n Bahnhof
 ner
 alle inner-
 werden.
 diener.
 eld-
 ien
 n am 3.
 Wohl-
 ehung 8.
 e:
 00 2c.
 Käufer mit
 entur
 Stuttgart.
 bei der
 ttes.
 ampf-
 Katarrhe,
 durch Dr.
 Bonbons.
 u. 50 Pf.,
 in den
 Herrenab.
 tag
 pe,
 Anker.
 eine Samm-
 liche. Mit
 b. 2 u. p.,
 Schwaben
 Schwäb-
 ort, ver-
 cher An-
 das beste
 em Gebiete
 In der
 d Kauer,
 Gigerium
 sehr ver-
 aufmanns-
 tlich wohl-
 starke Fest
 sehr billig,
 tig.



Aus Stadt, Bezirk und Umgebung.

Neuenbürg, 9. Dez. Die R. Generaldirektion der Posten und Telegraphen macht wie alljährlich folgendes bekannt: Für den gesteigerten Päckereiverkehr vor Weihnachten sind von der Postverwaltung besondere Vorkehrungen durch Vermehrung der Beförderungs-Einrichtungen, der Arbeitskräfte u. getroffen. Im Zusammenhang damit wird den Aufgebern von Postpaketsendungen, wenn sie auf deren rechtzeitige und unversehrte Ankunft rechnen, dringend empfohlen, die Einlieferung zur Post nicht erst in den letzten Tagen vor dem Christfest, sondern möglichst frühzeitig zu bewirken, auch die Sendungen fest und dauerhaft zu verpacken und mit einer deutlichen, vollständigen, haltbar befestigten Aufschrift zu versehen. Außerdem wird empfohlen, die Einlieferung nicht erst kurz vor Schluß zu bewirken.

Ragold, 13. Dez. Manche hiesigen Einwohner haben wohl gestern (Sonntag) abend von 9 1/2 - 9 1/4 den Mondregenbogen über dem Schlossberg gesehen, nicht lange nachdem der Mond im Osten aufgegangen war. Er war sehr deutlich vom Firmament abgegrenzt; die Farben, wenn auch abgebläht, waren erkenntlich. Zum Schluß wurde der Bogen und der unter ihm liegende Kreisabschnitt weiß. Daß diese Naturerscheinung eine große Seltenheit ist, ersehen wir aus Schillers Tell. II. Aufzug 2. Szene (auf dem Rütli), wo beim Anblick eines Mondregenbogens der von der Fläe in die Worte ausbricht: „Das ist ein wunderbares Zeichen! Es leben viele, die das nicht geseh'n.“ (Ses.)

Pforzheim, 14. Dez. Auf dem heutigen Schweinemarkt waren 18 Käufer und 138 Ferkel zugeführt. Von den Käusern wurden 12 Stück verkauft zum Durchschnittspreis von 30 M pro Stück. Die Ferkel wurden alle verkauft um Durchschnittspreis von 20 M das Paar.

Deutsches Reich.

Zur Stunde haben die zur Verstärkung unserer in China befindlichen Seestreitkräfte bestimmten Kriegsschiffe und Marinemannschaften die Reise nach dem fernem Osten angetreten, geleitet von den innigsten Wünschen der Nation. Noch niemals seit dem Bestehen des Reiches ist von den heimischen Gestaden eine so stattliche Marinestruppenmacht zur Wahrung der deutschen Ehre und der deutschen Interessen im Auslande ausgezogen, als diesmal; die Entsendung eines mehr als kriegestarken Seebataillons nach fernem Osten steht sogar für Deutschland einzig da. Ebenso ist es noch nie vorgekommen, daß ein deutscher Prinz als Oberbefehlshaber einer deutschen Flotille hinausgeschickt worden wäre, nach Gestaden jenseits des Weltmeeres, wie dies jetzt beim Prinzen Heinrich von Preußen als Chef des neuen nach China beorderten Kreuzergeschwaders der Fall ist, denn der Vergleich mit dem Prinzen Adalbert von Preußen trifft da nicht zu. Die Bedeutung der deutschen Flottenaktion in den chinesischen Gewässern erhebt nicht zum wenigsten mit aus dem Umstande, daß Kaiser Wilhelm seinem eigenen Bruder ein hohes Kommando hierbei anvertraut hat, welche Thatfache, wie versichert wird, bereits in den Pfingster Hof- und Regierungskreisen ihren Eindruck zu machen beginnt.

Die vom Reichstage in erster Lesung an die Budgetkommission verwiesene Marine-Vorlage wird, wie schon im letzten Blatt mitgeteilt, aus den Kommissionsverhandlungen nicht so bald wieder an das Plenum zurückgelangen. Wie in Reichstagswahlkreisen verlautet, will die Mehrheit der Budgetkommission erst nach Erledigung des Etats an die Beratung der Marine-Vorlage herantreten, was demnach frühestens etwa Mitte Februar nächsten Jahres geschehen könnte, denn eher ist an eine Verabschiedung des Etats gewiß nicht zu denken. Wenn an diesen Dispositionen festgehalten wird, dann dürfte das Reichstagsplenum möglicherweise erst nach Ostern in die Lage kommen, sich wieder mit dem Flotten-gesetz zu beschäftigen, falls die Kommission nicht

einen ganz besonderen Eifer bei der Vorberatung desselben entwickeln sollte. Ob sich die verbündeten Regierungen eine derartige Hinausschiebung der Entscheidung in der Flottenfrage auf die lange Bank gefallen lassen werden, das muß allerdings noch dahingestellt bleiben.

Die erstmalige, nach fünfständiger Verhandlung abgedrohte Lesung des Etats im Reichstage am vergangenen Samstag bewegte sich im allgemeinen in recht sachlichen Geleisen. Nur Herr Vebel war es vorbehalten, mit seinen mehr als zweistündigen Ausführungen, in denen er die gesamte Regierungspolitik und unsere ganzen Verhältnisse in Deutschland gehörig „herunterriß“, diese ruhigen Grenzen zu überschreiten, so daß er sich zuletzt einen Ordnungsruf des Präsidenten zuzog. Zu den schwebenden Tagesfragen förderte jedoch die allgemeine Etatsdebatte nicht viel Neues und Bemerkenswertes aus politische Tageslicht, es sei denn die Bemerkung des Zentrumredners Freytag, daß das Zentrum lebhaft eine Verständigung in der Marinefrage wünsche. Zu erwähnen wäre dann noch vielleicht eine Erklärung des Reichszanklers Fürsten Hohenlohe gegenüber dem Abgeordneten Vebel, wonach sich Fürst Hohenlohe bestimmt dagegen verwahrt, je einmal eine bindende Zusage wegen Aufhebung des Koalitionsverbotes für politische Vereine im Reiche erteilt zu haben.

Berlin, 14. Dez. Der „Reichsanzeiger“ schreibt: Das Reichspostamt giebt bekannt, daß vom 20. Dezember ds. Js. ab Druckfächer in Rollenform bis zu 75 cm Länge und 10 cm Durchmesser auch innerhalb Deutschlands, sowie im Verkehre mit Oesterreich Ungarn zur Postbeförderung zugelassen werden sollen.

Der neuerdings veröffentlichte Gesetzentwurf zum Schutze der Bauhandwerker entspricht bis zu einem gewissen Grade dem französischen Gesetz. Nach diesem, das auch in Elsaß-Lothringen noch gilt, kann auf Antrag der Baustellen-Wert abgeschätzt und darnach der Anspruch der Bauhandwerker bemessen werden. Der jetzt ausgearbeitete deutsche Entwurf macht die Abschätzung des Baustellenwertes zur Voraussetzung für die Eintragung der Forderung der Bauhandwerker in das Hypothekencbuch an bevorzugter Stelle.

Die in mehreren deutschen Zeitungen veröffentlichte, aus Londoner Blättern stammende Nachricht, daß Anfang November eine deutsche Expedition von 200 Mann mit 6 Offizieren im Hinterlande von Kamerun durch Eingeborene niedergemacht worden sei, ist, da mit Kameruntelegraphische Verbindung besteht, und an maßgebender Stelle keinerlei Meldung vorliegt, als vollständig aus der Luft gegriffen zu betrachten.

Karlsruhe, 13. Dez. In der heutigen Sitzung der Zweiten Kammer stellte der Abgeordnete Hug im Namen der Budgetkommission an die große Regierung die Anfrage, ob die Gerichte, welche eine Gefährdung der Selbständigkeit Bodens auf dem Gebiete des Eisenbahnwesens in sich schließen, begründet seien. Minister v. Brauer erwiderte darauf, daß mit Preußen Verhandlungen wegen des Erwerbs der Main-Rodorbahn nicht stattgefunden hätten. Ebenjowenig hätten Verhandlungen stattgefunden betr. die badischen Staatsbahnen. Die Regierung zweifle nicht an Preußens vollster Loyalität und halte an der unbedingten Selbständigkeit des badischen Eisenbahnwesens fest.

Saarunion, 10. Dez. Ein erschütternder Vorfall hat sich heute Mittag ganz nahe der Stadt abgespielt. Die Frau des Handelsmannes Jöhle hier warf ihre drei Kinder in die Saar und sprang dann selbst hinein. Die That wurde sofort bemerkt und man war auch gleich mit Rettungsversuchen bei der Hand, aber trotzdem war es bereits zu spät. Alle vier zog man als Leichen aus dem Wasser. Die Frau, welche diese That in einem Anfälle von Geistesföhrung vollführt haben muß, war in guter Hoffnung und harrete jeden Tag ihrer Niederkunft. Das älteste Kind von ungefähr 6 Jahren sprang fort, als es sah, was mit seinen Geschwistern geschah, wurde aber von der Mutter eingeholt und

in den Fluß gerissen, wo es mit Mutter und Geschwistern den Tod fand. (Str. B.)

Colberg, 9. Dez. Welcher Andrang zu erledigten Stellen herrscht, kann man wieder aus den Meldungen ersehen, die zu der hiesigen Stelle eines Badeseekretärs und Vergnügungsdirektors eingelaufen sind. Die Zahl der Meldungen beträgt 60. Unter den Bewerbern befinden sich, der „Ostseezeitung“ zufolge, Stabsoffiziere 3. D. und a. D., Hauptleute und Lieutenants a. D., Bürgermeister a. D., Kaufleute, Bureauvorsteher bei Rechtsanwälten und sonstige Bureaubeamte, Amtsekretäre, Buchhalter, Tanzlehrer, frühere Gutbesitzer, Landwirte, Philologen, ferner ein Realschullehrer, 1 Lehrer, 1 Leiter einer Pauschule, 1 landräthlicher Registrator, 1 Rechnungsführer, 1 Zahlmeister a. D., 1 Pastor a. D., 1 Kondukteur bei einer Dampfschiffgesellschaft ein Schatzmann, 1 Futtermeister bei einer Aktiengesellschaft und 1 Friseur.

Württemberg.

Stuttgart, Das hiesige Stadtpolizeiamt erläßt folgende Bekanntmachung betr. das Delen von Treppen und Fußböden. Es ist vielfach wahrzunehmen, daß Treppen und Fußböden mit Petroleum oder mit Stoffen, welchen Petroleum zugefügt ist, geölt werden, ein Verfahren, welches von sachverständiger Seite als höchst verwerflich und gefährlich bezeichnet wird. Die Gefahr besteht darin, daß im Falle eines ausbrechenden Brandes durch die Sättigung des Holzes mit diesen Stoffen nicht allein eine rasche Ausbreitung des Brandes, sondern auch eine starke Rauchentwicklung herbeigeführt wird. Das Publikum wird daher vor der Verwendung des Petroleum zu dem gedachten Zweck aufs nachdrücklichste gewarnt. Zum Delen der Treppen und Fußböden empfiehlt sich reines gekochtes Leinöl, welches in allen Materialwarenhandlungen erhältlich ist. Dasselbe kann mit Terpentinöl verdünnt werden. Auch hier ist darauf zu achten, daß nur so viel Del aufgetragen wird, als in das Holz eindringen kann, und daß das Del in das Holz tüchtig hineingerieben wird. Wird dies nicht beachtet, so entstehen nicht nur flebrige Delstücken, welche leicht ein Ausgleiten des Fußes auf denselben und damit Unfälle herbeiführen, sondern es drohen auch dieselben Gefahren wie bei der Verwendung des Petroleum. — Des-gleichen erläßt das Stadtpolizeiamt eine Bekanntmachung, betreffend die Zubereitung und Verwendung von Bodenwische in den Haushaltungen.

Ulm, 13. Dez. Die Stadt Ulm hat in jüngster Zeit beim Kgl. Ministerium um die Ermächtigung nachgesucht, ein Anlehen von 3 Millionen Mark aufzunehmen.

Böschgau (Ost. Besigheim), 13. Dez. Für den zum Amtspfleger in Besigheim bestellten Schultheißen Metz wurde heute Neuwahl eines Ortsvorstehers vorgenommen. Von abgegebenen 188 Stimmen fielen 180 auf Schultheiß Benz von Bahlheim, welcher somit gewählt ist.

Vom kleinen Heuberg, 12. Dez. Das Kind des Schiffwirts S. in B., ein hübsches nettes Bübchen im Alter von 3 Jahren sah vor Jahresfrist in einer Schmiede der lodernen Eisen- und der Schmiedarbeit zu. Plötzlich springt ein verschwindend kleines Eisenplättchen dem Buben in das Auge, ohne jedoch nachteilige Folgen zu bringen. Nachdem beinahe ein Jahr vorbei war, wurde das Kind an dem Auge blind, das Eihenteilchen wurde in der Augen-klinik zu Tübingen auf magnetischem Wege entfernt. Die Operation verlief günstig. Einige Wochen nach derselben mußte jedoch das Auge, um das andere gut erhalten zu können, herausgenommen werden. Die bekümmerten Eltern hatten sich in ihrer Bedrängnis selbst an den Herzog Karl Theodor gewendet, allein auch hier lautete der Bescheid auf Enternen des kranken Auges.

Im Verlage der Hofbuchdruckerei von Greiner u Pfeiffer in Stuttgart sind wiederum neue Ansichtspostkarten in Aquarell-Manier, darunter Calw erschienen.

Fortsetzung in der Beilage.

